

AUSSTELLUNG - Großformatige Malereien von Peter Casagrande in der Galerie Schloß Mochental bei Ehingen

Mit Bildern den Raum überwinden

VON MONIKA SPILLER

EHINGEN-MOCHENTAL. Einen wirklichen Ausnahmekünstler nannte Laudator Elmar Zorn aus München den Maler Peter Casagrande, der mit seiner aktuellen Ausstellung bereits zum vierten Male zu Gast in der Galerie Schloß Mochental ist.



Malerei von Peter Casagrande in der Galerie Schloß Mochental. Foto: Spiller

Er bespielt die Räume in der ersten Etage mit überwiegend großformatigen Arbeiten, die auf den Betrachter eine geradezu unwiderstehliche Sogwirkung auszuüben vermögen.

In Mochental zeigt Casagrande unter anderem auch zwei der Arbeiten, die jüngst in der erfolgreichen Ausstellung »Das große Format« in der Kunsthalle Schweinfurt zu sehen waren - allerdings setzen die historischen Räume hier naturgemäß Grenzen: Für das sieben mal zehn Meter große Schwarz-Weiß-Bild aus Schweinfurt wäre auch im weitläufigen Barockschloß Mochental kein passender Raum zu finden gewesen. Was der Besucher aber nun dort antrifft, fasziniert ohne jeden Zweifel trotzdem.

Anfänge als Schriftenermaler

Peter Casagrande, 1946 in Weilheim geboren, hat zunächst einmal eine Lehre als Schriftenermaler absolviert, studierte dann von 1970 bis 1972 an der Münchner Kunstakademie bei Rudi Tröger, wechselte daraufhin an die Hochschule für Bildende Künste Berlin, wo Anselm Kiefer und Christian Cruxin seine Lehrer waren. Schließlich beendete er 1979/1980 seine Ausbildung an der Akademie in München. Im Jahr 1983 gründete er das »Künstlerkollektiv Maitenbeth«. Heute lebt er in Maitenbeth und Genua.

In Casagrandes Bildern feiert das »Informel«, das sich als Zweig der abstrakten Kunst Mitte des 20. Jahrhunderts in Frankreich und Deutschland herausgebildet hat und bis heute lebendig geblieben ist, noch einmal einen strahlenden Höhepunkt. Charakteristisch für das Informel ist die Ablehnung klassischer Form- und Kompositionsprinzipien sowie der geometrischen Abstraktion, die durch eine im Schaffensprozess selbst mit seiner Spontaneität und Unmittelbarkeit sich entwickelnde offene Struktur ersetzt wird.

Casagrande hat das immer wieder auch in Live-Aktionen vor Publikum, zuletzt beispielsweise im Frühjahr in der Kunsthalle Schweinfurt, veranschaulicht. Im dynamischen Malprozess, der dennoch mit äußerster Präzision gesteuert scheint, entstehen diffuse imaginäre Räume, subtil gewoben aus Licht- und Schattenzonen und zuweilen gespinstartigen Strukturen in opaleszierenden Farbklingen. Die Überwindung des Raumes wird hier zum zentralen Thema. »Am Ende muss ein Bild über mich hinauswachsen, muss mehr sein, als ich erklären kann«, bekannte Casagrande selbst.

Während der Maler jahrelang den strengen Kontrast zwischen Schwarz und Weiß mit der dazwischenliegenden, schier unendlichen Vielfalt der Grauabstufungen bevorzugte, um seine berückenden Bildräume zu kreieren, gewinnt seit einiger Zeit auch die Farbe zunehmend an Bedeutung. Wenn er sie einsetzt, dann nicht in grell schockierenden Kontrasten, sondern in harmonischen, warmen Farbklingen aus Erdtönen wie Ocker, Röteln, Siena, Umbra. »Einen Farbvisionär« nannte der Laudator den Maler Casagrande nicht von ungefähr.

Sogartiges Dickicht der Farbe

Den Eingang ins Dickicht seiner vexierbildhaften, verwirrenden und gleichsam sogartig anziehenden Bildwelten findet ein flüchtiger Ausstellungsbesucher nicht. »Nur derjenige, der wirklich ins Bild hineingeht, ist tatsächlich im Bilde«, formulierte Eberhard Roters einst sehr treffend angesichts der Arbeiten von Bernard Schultze, der zu den führenden Vertretern des deutschen Informel gehörte. In diesem Sinne kann man nur raten: Gehen Sie nach Mochental und Sie werden genau das auch angesichts des opulenten Werks von Peter Casagrande erleben. Denn wie Cézanne sagte: »Kunst ist eine Harmonie parallel zur Natur.«

Ausstellungsinfo

Die Ausstellung im Schloß Mochental ist bis 5. November geöffnet: Dienstag bis Samstag 13 bis 17 Uhr, Sonn- und Feiertage 11 bis 17 Uhr. Zur Ausstellung erschien ein Katalog für 28,50 Euro, der Arbeiten von Casagrandes aktuellen Ausstellungen in Schweinfurt und Mochental zusammenführt.

galerie-schrade.de/mochental

(GEA)